

Tiere, Wasser, Musik.

Im Pflegezentrum Reusspark ermöglichen tiergestützte Aktivierung und Therapie sowie Wasser- und Musiktherapie den Bewohnern positive, sinnliche und stärkende Erlebnisse. Zu Besuch in einer Wohngruppe, die gerade vier Hennen zu Gast hat.

Im Aufenthaltsraum der Wohngruppe 2. Stock West herrscht erwartungsvolle Stille. Vierzehn Frauen und Männer, im Kreis auf Stühlen sitzend, schauen zu, wie Tierpflegerin Cornelia Trinkl vier Hennen aus ihrem Käfig hebt. Als die Hühner zwischen den Bewohnenden neugierig herumlaufen, applaudieren einige. «Wer will sie füttern?», ruft Trinkl. Herr Schmidlin* hebt die Hand und lässt sich Körner hineingeben. Während Henne Stella ihm aus der Hand pickt, blickt er schelmisch in die Runde. «Habt ihr Angst?» Frau Meier schüttelt heftig den Kopf. Sie will Henne Pia sogar auf den Schoss nehmen. Vorsichtig setzt die Tierpflegerin das braune Huhn auf ihre Oberschenkel. Sanft streicht die alte Frau über das Gefieder. «Ich will auch!», ruft Frau Berger. Als sie Henne Pia etwas gar fest knuddelt, windet

diese sich flatternd aus ihren Armen. «Nur streicheln, Frau Berger!» ermahnt Hedy Holliger, die Leiterin Aktivierung.

Streicheln, striegeln, misten

Alle vierzehn Tage besuchen im Reusspark Hühner, Hasen und Meerschweinchen, die draussen im Tierpark leben, alle Wohngruppen. «Wir möchten den Bewohnerinnen und Bewohnern in erster Linie positive Erlebnisse ermöglichen, doch es geht um mehr», sagt die Leiterin Therapien, Stefanie Wendler. «Streicheln, füttern, die Geräusche – das aktiviert die Sinne. Das sehen wir auch bei Menschen, die ganz in sich gekehrt scheinen.» In Einzelsettings können Bewohner zudem ihre Motorik und das Gleichgewicht stärken: Indem sie den Esel striegeln, den Stall misten oder Gemüsespiesse für Vögel vorbe-

reiten. Drei Tierpfleger trainieren die Tiere von klein an, damit sie im Pflegeheim eingesetzt werden können.

Henne Pia demonstriert inzwischen ihre Klugheit. Durch Picken treibt sie das Windrad in Frau Bergers Hand an. Danach zeigt sie auf bunten Plaketten ihre Lieblingsfarbe Gelb an. Das Publikum staunt. Als Henne Lilli auf den Boden macht, sagt Frau Meier verständnisvoll: «Das muss auch sein.» Nach 40 Minuten sind die Hühner erschöpft und kehren heim ins Gehege.

* alle Namen geändert

Zu den Spezialtherapien des Reussparks gehören auch die Wasser- und Musiktherapie. Im hauseigenen Hallenbad erhalten und verbessern Bewohner, begleitet von Physiotherapeuten, ihre Bewegungsfähigkeit, entspannen Körper und Seele, lindern Schmerzen und trainieren ihre Koordination.

Die Musiktherapie erreicht Menschen auf körperlicher, geistiger und emotionaler Ebene. Auch Personen, die nicht mehr über verbale Kommunikation zu erreichen sind, ermöglicht Musik einen Raum für Empfindungen, Resonanz und Begegnung. Der Therapeut arbeitet mit spezifischen Instrumenten und Singen.

Tiergestützte Aktivierung berührt häufig auch Menschen, die ganz in sich gekehrt scheinen.



GNAO-PARTNER

Reusspark

T 056 619 61 11
info@reusspark.ch
www.reusspark.ch

